



Sie wurden bei der Besteigung des Aiguille verte-Passes im Mont-Blanc-Massiv von den Schneemassen mitgerissen.

Ein italienischer Snowboarder und ein Skifahrer sind am Donnerstag, 20. Mai, bei einem erneuten Lawinenabgang in der Haute-Savoie ums Leben gekommen, teilte die Hochgebirgspolizei (PGHM) in Chamonix gegenüber Franceinfo mit. Laut France Bleu Pays de Savoie wurden sie mitgerissen, als sie den Pass Aiguille verte im Mont-Blanc-Massiv bestiegen. Ihr Alter ist im Moment noch nicht bekannt. Bereits am Mittwoch starben ein Skifahrer und ein Bergführer bei zwei Lawinenabgängen im selben Mont-Blanc-Massiv.

Eine „sehr reale“ Gefahr

Die Präfektur von Haute-Savoie und die PGHM riefen für die kommenden Tage zu größter Vorsicht auf, da die Schneefälle oberhalb von 2.200 Metern Höhe anhalten sollen.

„Die Schneedecke ist instabil mit mehreren brüchigen Neuschneesichten. Es besteht eine sehr große Gefahr in allen Höhenlagen, an allen Hängen, in allen Richtungen und besonders an steilen Hängen über 30 Grad“, erklärte der Leiter der PGHM Chamonix, Oberst Stéphane Bozon gegenüber Franceinfo.